

1991 nahmen alle Zwegtler Pfadfinder mit Ausnahme der Wichtel und Wölflinge am internationalen Bundeslager der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs am Buchberg bei Klosterneuburg teil. Anhaltender Regen in der Aufbauphase verwandelte die Lagerstraßen in kürzester Zeit in Schlammrinnen. Die bunte Vielfalt der Teilnehmer aus verschiedensten Nationen wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Lagertor mit Hut



Blick über das Lager nach Wien

Die Zeltstadt in Klosterneuburg



Spezialtag zum Thema Römer



1992 starteten wir unter Leitung von Björn Schmalt, einem Schweden, den die Liebe ins Waldviertel gebracht hatte und der uns seit 1990 in der Führung der Explorer tatkräftig unterstützte, unsere zweite Schwedenreise. Dieses Mal besuchten wir die Stammgruppe von Björn in Falun. Eine Führung durch das Kupferbergwerk der Stora in Falun, eine mehrtägige Kanutour sowie die Teilnahme am Darla Camp, einem internationalen Lager, standen auf dem Programm. Die etwa 1000 Lagerteilnehmer staunten nicht schlecht, als wir Österreicher uns in perfektem Schwedisch vorstellten. Ein Besuch in Stockholm durfte natürlich auch nicht fehlen.

Die Zwettler Pfadfinder vor ihrem Lager am Darla-Camp



Kanufahrt in Schweden

1993 schlugen die Zwettler Pfadfinder wieder einmal ihre Zelte an den Ufern der Ybbs nahe Hollenstein auf. Die Caravellen und Explorer reisten nicht wie sonst üblich per Auto oder Bahn an, sondern bewältigten die Strecke mit dem Fahrrad.

Das Ziel in Hollenstein ist erreicht



Morgentoilette an der Ybbs

1994 verbrachten wir unser Sommerlager in Brunn bei Arbesbach. Im Rahmen einer Zweitageswanderung besuchten unsere Späher und Guides das Sommerlager der Pfadfindergruppe Gföhl in Roiten und übernachteten als ihre Gäste. Die Gföhler Explorer und Caravellen waren eine Nacht unsere Gäste, die als Verpflegung von ihren Führern zwei lebende Hühner zur Verfügung gestellt bekamen. Die Zubereitung des Abendessens kostete einige Überwindung. Die Caravellen und Explorer erprobten ihr sportliches Können bei einer einwöchigen Kanutour auf der Moldau. Die teils sehr anspruchsvolle und schwierige Strecke von Hohenfurt bis Krumau konnte ohne gröbere Unfälle bewältigt werden. Einige blaue Flecken waren jedoch unvermeidlich. Eine Besichtigung der historischen Altstadt und des Schlosses in Krumau durfte natürlich nicht fehlen.



Lagerplatz an der Moldau



Kanufahrt auf der Moldau



Das Sommerlager **1995** führte uns ins Tal der Kleinen Krems. Ein Höhepunkt war eine Nachtwanderung zu den Kremstalhöhen und die Betrachtung des Sonnenaufganges von der Höhe der „Schustaluckn“ hoch über dem Kremstal. Die Caravellen und Explorer durften Gastgeber für unsere Partnergruppe aus Falun in Schweden sein. Nach einer gemeinsamen Lagerwoche in Grünbach bei Rappottenstein, verbrachten unsere Gäste eine Woche bei Gastfamilien in Zwettl. Gemeinsame Ausflüge führten uns ins Mariazellerland und nach Wien.



Mit unseren schwedischen Freunden in Grünbach



Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt

1996 nahmen die Zwettler Pfadfinder am internationalen Landeslager „Brugga“ in Bruck an der Leitha teil. Als Begrüßungskomitee hatten sich so ziemlich alle Gelsen Mitteleuropas eingestellt, die uns auch während der gesamten Lagerzeit die Treue hielten. In der Abenddämmerung war es nahezu unmöglich ohne entsprechendem „Ganzkörperschutz“ sich im Lagergelände zu bewegen. Das vielseitige Programm beinhaltete eine Zweitagestour durch den Truppenübungsplatz Bruck Neudorf mit Übernachtung und Bootsrennen in selbstgebauten Flößen am Neusiedlersee, eine zweitägige Bergtour über den Schneeberg sowie einen Besuch in Wien. Beeindruckend war wieder einmal der internationale Geist der Pfadfinderbewegung, der mit Gästen aus der Schweiz, Korea, USA und aus vielen anderen Nationen hautnah erlebt werden konnte. Die Gruppe Zwettl war federführend, gemeinsam mit den Gföhler Pfadfindern an der Organisation und Leitung des Unterlagers „Zwetlarn“ beteiligt.



CaEx-Landeslager Brugga



Auf Floßfahrt



Das Unterlager „Zwetlarn“



1997 zog es die Späher und Guides zu ihrem Sommerlager nach Japons. Aufgrund des anhaltenden Dauerregens wurde die Anreise um einen Tag verschoben sowie ein Verbot ausgesprochen, eingeschlagene Pflöcke wieder aus der Erde zu ziehen, da befürchtet werden musste, dass die möglicherweise aus den Erdlöchern spritzenden Wassermassen unkontrollierbar sein könnten. Als Thema begleitete uns „Eine Reise um die Welt“. Jeder Tag stand unter dem Motto eines anderen Landes oder Kontinents. Die Caravellen, Explorer, Ranger und Rover zog es wieder einmal in den hohen Norden, nach Schweden. Eine Woche wurde bei Gastfamilien in Falun verbracht. In der zweiten Woche wurde gemeinsam mit der Pfadfindergruppe Falun auf Vässarö, einer Pfadfinderinsel in der Ostsee nord-östlich von Stockholm, gelagert. Segelturns standen ebenso auf dem Programm wie die Zubereitung landestypischer Gerichte. Wir Zwettler versuchten uns im Kochen von echten Waldviertler Mohnnudeln. Zu diesem Zweck wurde eigens ein original Waldviertler Mohnmörser mit auf die Reise genommen. Den Abschluss der Schwedenreise bildete ein Besuch in Stockholm.



Segeln vor der Insel Vässarö



Lagerplatz auf Vässarö



Auf der Überfahrt nach Vässarö



Besuch im Stora-Kupferbergwerk in Falun

1998 lagerten die Späher und Guides in der Nähe von Thaures. Die Wölflinge bezogen Quartier im Pfarrhof von Großschönau bei Pater Franz Kain. Die Caravellen und Explorer errichteten einen Hochbau für ihr Zelt, im „Erdgeschoss“ sollte Platz für die Küche sein. Da die Aufbauarbeiten sich sehr zeitaufwendig gestalteten, wurde die erste Nacht nur unter einer behelfsmäßig gespannten Plane verbracht. Doch genau in jener Nacht entlud sich direkt über unserem Lagerplatz eines der heftigsten Gewitter der letzten Jahrzehnte. In einer der folgenden Nächte besuchten uns mit allen nur erdenklichen technischen Geräten ausgerüstete „Holzfäller“ die sich mit Axt und Säge unter den Klängen des Liedes „Wir san jo die lustigen Holzhackerbuam“ an den Stützpfählern des Hochbauzeltes zu schaffen machten. Letztendlich gaben sie sich als Pfadfinder der Gruppe Gföhl zu erkennen. Im an den Lagerplatz angrenzenden Bach, konnten wir eine Vielzahl heimischer Flusskrebse bewundern, die so manchem Lagerteilnehmer durch ihre Aktivitäten ein wohlverdientes Bad im Bach vorzeitig beenden ließen. Die Ranger und Rover aus der Waldrandsiedlung verbrachten ihr Sommerlager in Südtirol. Einige unvergessliche Bergwanderungen in den Südtiroler Dolomiten standen auf dem Programm.



Wanderung in den Südtiroler Dolomiten



1999 wurde gemeinsam von allen Waldviertler Pfadfindergruppen ein Sommerlager das „SOLUNA“ anlässlich einer von Österreich zu beobachtenden totalen Sonnenfinsternis organisiert. Ein Platz, von dem aus die Sonnenfinsternis gut zu beobachten war und der so vielen Pfadfindern Platz bot, wurde in St. Georgen am Attersee, am Landeslagerplatz der OÖ. Pfadfinder gefunden. Das gesamte Lagerprogramm stand im Zeichen der Sonnenfinsternis.



Beobachtung der Sonnenfinsternis

Für uns alle sollte nach dem beeindruckenden astronomischen Ereignis, sich die Sonne am vorletzten Lagertag noch einmal verfinstern. Auf der Heimfahrt, um den Transport-LKW für die Heimreise zu holen, verunglückte unser Pfadfinderbruder Erich Hagmann tödlich.

Am 27. August **1999** wurde Erich Hagmann unter großer Anteilnahme der Waldviertler Pfadfinder, im Beisein von Landesfeldmeister DI Helmut Salat in Stift Zwettl zu Grabe getragen.



Erich Hagmann mit seinem Freund Klaus Kolm

Das Jahr **2000** bot wieder Anlass zum Feiern. Im Zuge des zur 800-Jahr-Feier Stadt Zwettl abgehaltenen Pfingstspektakels in der Innenstadt veranstaltete die Pfadfindergruppe einen Patrouillenwettkampf für die Waldviertler Pfadfinder. Im Anschluss an die Siegerehrung am Hauptplatz wurde unserem Gruppenfeldmeister Fritz Kolm eine besondere Ehre zu teil. Er erhielt aus den Händen unseres Landesfeldmeisters die höchste Auszeichnung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, den „Silbernen Steinbock“.



2001 führte uns unser Weg zum Sommerlager wieder nach Brunn bei Arbesbach. Unter dem Motto eine „bärrige Woche“, wurden Wanderungen durch das Tannermoor und natürlich zum Bärenghege bei Arbesbach unternommen.

2002 schlugen die Zwettler Pfadfinder ihre Zelte auf dem Anwesen unseres Pfadfinderbruders Gerhard Pfeifer in Reitgraben bei St. Martin auf. Ein frühmorgendlicher „Ausritt“ mit einem Oldtimer-Traktor zu den nahegelegenen Fischteichen um unser Mittagessen zu angeln, blieb den Mächtgern-Langschläfern in dröhnender Erinnerung. Eine Wanderung nach St. Wolfgang mit Besuch der Wahlfahrtskirche und einem Aufenthalt im japanischen Garten durften natürlich nicht fehlen.

2003 stand wieder einmal eine Reise nach Hollenstein an der Ybbs auf dem Programm. Anders als gewohnt, wurden wir mit bestem Wetter und strahlendem Sonnenschein verwöhnt. Die Wölflinge, die Quartier in einem Gasthof eines Hollensteiner Pfadfinderbruders gefunden hatten, verbrachten neben einer Bergwanderung zur Kitzhütte, einer Bahnfahrt nach Waidhofen/Ybbs mit Besuch des dortigen Naturparkes sehr viel Zeit zur Abkühlung in der Ybbs. Die Guides, Späher, Caravellen und Explorer errichteten ihr Lager wieder an den Ufern der Ybbs. Ein Ausflug nach Lunz am See, eine Wanderung zur Kitzhütte sowie ein gemeinsamer Lagertag mit den Wölflingen standen auf dem Programm.



Zuerst wird gekocht...



...und dann wird gegessen.



Sonja Fröschl mit den Wölfingen beim Brotbacken

Wie auf allen Niederösterreichischen Landeslagern war die Pfadfindergruppe Zwettl auch am „4anaund Wachau“ in Krems vom 3. 8. - 12. 8. **2004** vertreten. Die Späher und Guides sowie Caravellen und Explorer verbrachten bei traumhaftem Wetter wunderbare Lagertage. Knüpfen von internationalen Freundschaften, jede Menge Action und Spaß standen am Programm dieser elf erlebnisreichen Tage. Auch unsere Altpfadfinder waren an diesem Landeslager im Gildecafe als fleißige Mitarbeiter vertreten. Die Wölflinge verbrachten ihre Sommerlagertage in Franzen, und die Wichtel lagerten auf Schloss Wetzles. Mit 1. Jänner **2005** übernahm Josef Mayerhofer die Gruppenführung und Fritz Kolm zog sich als Hausverwalter in den Aufsichtsrat zurück.



*Landeslager 2004
„4anaund“
in Krems*

